



SPD Fraktion Neu-Anspach

Dr. Kevin Kulp

Karl-Arnold-Weg 4

61267 Neu-Anspach

kevin.kulp@spd-na.de

Mobil 0151 52147647

Antrag der SPD Fraktion
Neu-Anspach, 26. August 2026

An den

Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach

Rathaus

61267 Neu-Anspach

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten, folgenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung nächstmöglichen Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob gemäß den Vorgaben des Hessischen Gaststättengesetzes (HGastG), des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) sowie der TA Lärm für Außengastronomie-flächen am Feldbergcenter während der Sommermonate Juni, Juli und August eine erprobungsweise Verlängerung der Außengastronomiezeiten an Freitagen und Samstagen bis 22:45 Uhr ermöglicht werden kann.

Zudem soll geprüft werden, ob eine entsprechende Anpassung des bestehenden Pachtvertrages für den Kleeplatz-Sommergarten erforderlich ist und umgesetzt werden kann.

Begründung:

Außengastronomie trägt wesentlich zur Aufenthaltsqualität, zur Belebung öffentlicher Räume sowie zur Attraktivität der Innenstadt bei. Die bisher geltenden Zeiten für Außengastronomie führen insbesondere in den Sommermonaten dazu, dass Aufenthalte im Außenbereich bereits zu einem Zeitpunkt beendet werden müssen, zu dem die Plätze weiterhin gut frequentiert sind und eine angenehme Aufenthaltsatmosphäre besteht.

Mit einer moderaten und zeitlich klar begrenzten Verlängerung bis 22:45 Uhr an Freitagen und Samstagen soll ein ausgewogener Ausgleich zwischen den Interessen der Gastronomie, der Besucherinnen und Besucher sowie der Anwohnerschaft geschaffen werden. Dabei sollen insbesondere die Belange des Lärmschutzes, die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner, die Belebung der Innenstadt, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sowie die wirtschaftliche Situation der örtlichen Gastronomie berücksichtigt werden.

Die Regelung soll zunächst befristet für eine Saison erfolgen und anschließend evaluiert werden. Gleichzeitig wird der Magistrat gebeten, gemeinsam mit den betroffenen Gastronomiebetrieben einen freiwilligen Verhaltenskodex zur Rücksichtnahme auf Anwohnerinnen und Anwohner zu entwi-

ckeln. Dieser soll insbesondere Regelungen zu Außenmusik, Lärminderung sowie zu letzten Bestellungen (z.B. 22:15) enthalten.

Die vorgeschlagene Regelung stellt ausdrücklich keine generelle Ausweitung dar, sondern einen zeitlich begrenzten und evaluierbaren Modellversuch. Gleichzeitig soll durch einen freiwilligen Gastro-Kodex sichergestellt werden, dass die Rücksichtnahme auf Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Einhaltung lärmindernder Maßnahmen weiterhin hohe Priorität besitzen.

Durch die Evaluation nach Ablauf der Saison kann überprüft werden, ob sich die Maßnahme bewährt hat und ob gegebenenfalls Anpassungen erforderlich sind. Die Maßnahme soll insbesondere zur Stärkung einer lebendigen, aber verantwortungsvollen Innenstadtentwicklung beitragen.

Wir bitten aus den genannten Gründen um Zustimmung zu diesem Antrag.



Dr. Kevin Kulp
Fraktionsvorsitzender